

SAINTS BLEED

AMBOSS:

[...] bei dem SAINTS BLEED vor allem mit dunklen Elementen der Metal Musik spielen und den Hörer eher in eine dunkle, futuristische Welt entführt. "Inhabitants from earth" eröffnet ein düsteres Szenario mit eher langsamem Metal, der seine glanzvolle Note durch den celan rauhen Gesang erfährt, der zudem in einigen Parts noch elektronisch verzerrt wird und dem Ganzen eine gespenstische Stimmung verleiht [...]

By Eller

BLEEDING:

[...]das Quintett aus Süddeutschland hat hier ein paar Songs aufgenommen, die es durchaus in sich haben, diese Band zu etwas größerem zu machen.

So denke ich an GRAVE DIGGER oder RUNNING WILD, ganz klar aber auch JUDAS PRIEST ('Path Of The Warrior' - Killer!). 'Till We Fly' könnte gar einer skandinavische Feder entfloßen sein. Trotzdem bewahren SAINTS BLEED sich einen eigenen Stil, da kann ich dem Anspruch der Selbstbeschreibung durchaus zustimmen.

Wer da nicht zugreift ist selbst schuld und dem kann ich auch nicht helfen.

By BLACKHAND

BLOODDOWN:

[...] wobei vor allem die Eigenständigkeit von SAINTS BLEED in der heutigen Zeit überraschend ist. Der Titeltrack "Twisted Truth" kommt in typischer ANGEL DUST- Manier daher - immer wieder melodische und ruhige Stellen gepaart mit Keyboards und dann wieder die harten Riffattacken, ebenfalls mit Keyboardsounds unterlegt. Währenddessen bekommt man beim zweiten Song "Inhabitants From Earth" das Gefühl in einem ALICE COOPER Song zu sein, denn dieses Lied kommt sehr düster herüber und hat eine unheimliche Atmosphäre, die vor allem durch den Gesang von Sänger Sasch Menschl und durch die Keyboards zustande kommt. Dennoch können SAINTS BLEED auch Rocken, wie sie auf "The Path Of The Warrior" beweisen.

Alles in allem ist "Twisted Truth" ein weiteres Stück geiler Metal aus deutschen Landen. Langsam kommt dieses Land wieder in Fahrt [...]

By the Axekiller

DARK TALES:

[...] gleich der Einstiegs-Song "Twisted Truth" zeigt uns, dass wir es hier mit einer Truppe zu tun haben, die ihre Sache mit Bravour umsetzt: Arschtretender Rhythmus mit schnellen Soli und giftigen Breaks (ein Ohrwurm sozusagen). Der anschließende Titel "Inhabitants From Earth" geht zwar etwas in den Gothic-Bereich, fällt aber dennoch nicht ab, auch wenn mich der Gesang von Sasch hier an ALICE COOPER erinnert. Und weiter geht's im Text: "Path Of The Warrior" ist wieder ein schneller Speed-Track für alle, die sich wieder mal 'ne Halskrause vom Arzt verschreiben lassen wollen. Das letzte Stück "Till We Fly" ist dann auch schon das Ende und zugleich der Höhepunkt von "Twisted Truth". Geiler Refrain, geiler Gesang und eine straighte Melodie, die sich unweigerlich in euren Ohren festsetzen wird [...]

By Michael

EVIL ROCKS HARD:

[...] der von vielen bereits totgesagte traditionelle Metal scheint eine Renaissance zu feiern, denn auch SAINTS BLEED orientieren sich klar an diesem Genre.

So klingt der erste Track 'Twisted Truth' wie eine Mischung aus Solemnity und den finnischen Afterworld, ein flotter Uptempobreaker, der einen Hauch der 80er versprüht mit jeder Menge Power und Drive.

Der zweite Song 'Inhabitants From Earth' ist ein herrlich atmosphärischer Midtempostampfer, genial untermalt von melancholischen Keys. Dieser Track hätte bestens zu einem Film wie "The Crow" gepasst: Düster, unheimlich, mysteriös. Vor allem die Gitarre hört sich zu Beginn wie Schreie einer geplagten Seele an. Die Stimmuster werden teils verzehrt gesungen, was die Experimentierfreudigkeit der Band unterstreicht. Abgerundet wird der starke Song durch ein sehr schönes Gitarrensolo, das eine Mischung aus klassischen und mittelalterlichen Einflüssen beinhaltet.

Die zwei restlichen Demo Versionen 'Path Of The Warrior' und 'Till We Fly' gehen hingegen wieder voll auf die zwölf, zwei gradlinige Tracks, die ordentlich Fahrt aufnehmen. Angetan bin ich vor allem vom Gitarrenduo Menschl/Friedrich, die sich nicht auf unnötiges Gefrickel versteifen, die Soli sind zumeist sehr melodisch und innovativ ausgefallen.

Für eine Eigenproduktion klingt das Ganze sehr ansprechend, da sind mir schon schlechtere Labelveröffentlichungen untergekommen [...]

By Oli

GRUNGE HEAD:

[...] kaum schickt mir Sasch, Lead-Sänger und Gitarrist der Band Saintsbleed, die CD "Twisted Truth", möchte ich es schon gar nicht mehr ausmachen. Direkt beim ersten Lied bekommt man einen ziemlich guten Eindruck der Band. Starke, schnelle Riffs, kräftige Drums und eine Stimme, die in dem schnelleren Lied Twisted Truth mindestens genauso gut klingt wie bei den restlichen, zum Teil auch ruhigeren Liedern, in denen der Gesang auch mal verzerrt wurde. Es ist ein komplett eigener Stil und keine Imitation von anderen Bands, aber es ist schon festzustellen, dass die Newcomerband durch Alice Cooper und Judas Priest beeinflusst wurden, was sie auch selbst zugeben. Besonders bei dem Track Inhabitants From Earth erinnert der Gesang ziemlich an Alice Cooper. Die Demotracks The Path Of The Warrior und Till We Fly gefallen mir persönlich am besten, da kann man das Headbängen gar nicht mehr unterdrücken. Ich hoffe mehr von der Band zu hören [...]

By Grungehead

HEAVY HARDES:

[...] In Eigenregie hat diese Newcomercombo ihre erste MiniCD aufgenommen, um sie der Metal Welt um die Ohren zu hauen und um - ganz nebenbei - einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Was da im süddeutschen Raum seit Ende '99 gedeiht hat Zukunft.

Was die Jungs (ein ziemlich chaotischer Haufen, wenn man den Fotos auf der Homepage trauen darf) hier bieten, ist ziemlich fetter, traditioneller Metal. SAINTSBLEED geben vom ersten Ton an richtig schön Gas und hauen dem Hörer ein paar nette Riffs um die Ohren, die auch einigen alteingesessenen Bands gut stehen würden. Der zweite Track überrascht mit vielen Synthie-Einlagen und bremst den ambitionierten Headbanger etwas aus, zeigt aber auch die Vielseitigkeit des Vierers. Bei den letzten beiden Titeln wird das Gaspedal noch mal richtig durchgedrückt und rundet das gute Gesamtbild dieses Debuts ab. Leider endet das ganze nach einer knappen Viertelstunde viel zu früh. Ich für meinen Teil freu mich schon auf den ersten Longplayer der Band.

Freunden des traditionellen Metalls kann ich nur empfehlen, ein Ohr zu riskieren. Die CD gibt's auf der Homepage der Band für einen kleinen Unkostenbeitrag in Höhe von vier Euronen. Alternativ kann man hier auch via mp3 Files die Gehörgänge anwärmen.

So... und um mich zum Abschluss noch bei einigen Leuten unbeliebt zu machen: Diese 4-Track EP bläst die neue Iced Earth leicht und locker an die Wand. Hugh [...]

By JR

IDIOGLOSSIA:

"Twisted Truth" beginnt gleich als klassischer, riffbetonter Metalsong, nervt aber nicht mit Quietschgesang - Sänger und Gitarrist Sasch läßt die Eierzangen die meiste Zeit unbenutzt und überzeugt durchaus mit einer variablen Gesangsleistung. Der zweite Track fällt etwas aus dem Rahmen, ist aber vielleicht das Highlight des Albums. Das ganze beginnt mit stimmungsvollem Klavier und industrialmäßigen Sounds, in die schließlich langsam und finster die Gitarren einbrechen. Der streckenweise verzerrte Gesang und die leicht morbiden Leads fügen das ganze zu einem faszinierenden Stück zusammen! [...]

By Nils Herzog

IN YOUR FACE:

[...] eine weitere junge Band schickt sich an den Thron des Heavy Metals zu erobern. SAINTSBLEED kommen aus Deutschland und betonen das sie keine Kopie von irgendwem sind. Und genau das ist auch die grosse Stärke der jungen Band. Im besten Sinne der 80er rockt sich der Fünfer die die vier Songs des Demos, und gleich der Titeltrack und Opener "Twisted Truth" zeichnet das Bild einer abwechslungsreichen Combo. "Inhabitants from Earth" zeigt aber, dass das Spektrum von SAINTSBLEED weiter reicht. Das düstere Stück wartet mit verzerrtem Gesang und einer Interessanten Songstruktur auf. Sehr gut.

Von dieser Band werden wir mit Sicherheit noch viel hören. Eines der besten Demos im klassischen Metal [...]

By Sebastian

METAL GLORY:

[...] Judas Priest, Angel Dust und Alice Cooper sind laut eigener Aussage die Vorbilder von Saintsbleed. Auf jeden Fall ist eine Menge Priest in den vier Stücken dieses Demos zu finden. Dennoch haben die Bengels von jenseits des Weistwurstäquators ihre eigene Note.

Die durchweg heftig knallenden Songs werden durch ein paar nette aber nicht überdrehte elektronische Spielereien angereichert. Keine Angst, SAINTSBLEED sind immer noch purer True Metal. Fette Riffs, eine tichte Rhythmus Sektion und geile Screams von Sänger und Gitarrist Sasch Menschl platzieren die Truppe im klassischen Heavy Sektor. Doch die vielen kleinen Ideen, die in den Kompositionen zu entdecken sind, schaffen einen hohen Wiedererkennungswert.

"Twisted Truth" drückt auf das Tempo und ist super eingängig. Das experimentelle "Inhabitants from earth" ist voller Spielereien, stampft sich dennoch enorm heavy in die Magengegend.

"The path of the warrior" ist ein Uptempo Smash Hit. Das enorm frisch klingende Demo zeigt, dass man auch im traditionellen Metal noch mit neuen Ideen daher kommen kann. Allein das ist ein ziemlicher Hammer.

Buy or die.

By Christia

METALLIC:

[...] schon der gleichnamige Titeltrack des Viertrackers, weist unverkennbare Judas Priest, Accept, Alice Cooper und Metal Church Einflüsse auf und kommt mit einem gewaltigen Killerriff aus den Boxen geschossen! Wunderschön rohe, sägende und schneidende Gitarren, eine sichere Rhythmusstruktur und ein rauhes Organ, das häufig in mittelhoher kräftiger Stimmlage, ähnlich einer stimmlich härteren Variante von Alice Cooper besticht. Hinzu kommt die schon erwähnte Gitarrenfront, die dich mit der Wucht einer gigantischen Stahlwalze überrollt, wenn du nicht weißt, was dich hier erwartet!

Die Keyboards werden bei allen Stücken auf Twisted Truth eher dezent im Hintergrund eingesetzt und verleihen somit dem Gesamtwerk zusätzlich einen angenehmen Touch.

Die beiden Demotracks, sprich der dritte und vierte Track Path Of The Warrior und Till We Fly sind für mich die beiden Highlights des Viertrackers, wobei das Stück Path Of The Warrior für mich den absoluten Höhepunkt dieser Mini-CD markiert.

Eingängiger und groovender kann man Heavy Metal klassischer Bauart nun wirklich nicht mehr spielen! Herrlich. Zweifellos eine gute Visitenkarte eines interessanten Newcomers, der hoffentlich irgendwann schon bald mit einem kompletten Longplayer aufwartet. Mehr davon!!! Der Sound des Silberlings kommt für eine Undergroundproduktion einschließlich zweier Demotracks überraschend fett und klar aus den Boxen geschossen, womit dieses kleine Stück Vinyl für eingefleischte Metaller unterschiedlichster Couleur interessant werden dürfte [...]

By TOSCH

METAL INSIDE:

[...] nach ein paar Dutzend Durchläufen komme ich nicht umhin, diese Vier - Track - EP als echten Hammer zu bezeichnen.

Der Titelsong "Twisted Truth" kommt mit einem sägenden RUNNING WILD / PRIMAL FEAR - Riffgewitter daher und bietet völlig eigenständigen Power Metal, wie man ihn viel zu selten hört; traditionell und doch überraschend frisch.

An die von der Band als Einflussgeber aufgeführten ANGEL DUST erinnert der zweite Song "Inhabitants From Earth", der mit einem gemäßigten, aber atmosphärischen Keyboardteppich unterlegt ist und durch den verzerrten Gesang recht psychedelisch anmutet.

Das dritte Stück "The Path Of The Warrior" schlägt wieder in eine andere Kerbe. Der Song könnte gut und gerne auch von einer Band wie PARAGON oder STORMWARRIOR stammen, ist True Metal in seiner reinsten Form und lässt sich (im positiven Sinne) sehr gut miträllern. Darüber hinaus fräst sich das Ding (Powerriffs vom Fass!) richtig im Ohr fest. Klasse!

Die Hymne "Till We Fly" haut wieder leicht in die ANGEL DUST - Kerbe und wartet mit einem ohrwurmartigen Chorus auf, benötigt aber, wie "Inhabitants From Earth", den einen oder anderen Durchlauf.

Sollten die Herren Menschl, Friedrich, Betsch, Schall und Ehrmann einen ganzen Longplayer auf dem Level dieser EP auffahren, können wir und auf ein echtes Superdebüt freuen. Weiter so, meine Herren!!!

By Dennis Otto

METALIUS:

[...] SAINTS BLEED aus dem Süden der Republik haben scheinbar die Quadratur des Kreises geschafft. Das 2003 in Eigenregie produzierte 4-Track Minialbum vereint modernen, zeitgemäßen Metal mit den Klassikern des Genres, ohne auch nur eine Sekunde altbacken zu wirken.

Bereits beim ersten Durchspielen haut es dich aus dem Sessel, der Titeltrack bleibt sofort im Ohr hängen, groovt höllisch. Hier stimmt einfach alles: Gitarrenarbeit, kraftvolle Drums, sozialkritischer Text mit cleanem Gesang und geile Kreisch-Einlagen. Der zweite Track "Inhabitants from Earth" beginnt dagegen langsam, melancholisch. Dazu wird Sänger Saschs Stimme elektronisch verzerrt, was dem Stück tatsächlich gut tut! Endgeiles Gitarrengefickel rundet das Ganze ab. Mein persönlicher Liebling ist "Path of the Warrior" (Yeah! Allein der Name hat das Zeug zum Kultklassiker!). Im munteren Galoppmetal a la Running Wild und Konsorten geht es los und die Band, allen voran Sasch, hat hörbar Spaß an der Sache! Schon neigt sich das Album dem Ende zu, und in Zeiten, in denen guter, handgemachter und nicht durch Kastraten unhörbar gemachter Metal so selten ist wie besonnene amerikanische Regierungen, trauert man der kurzen Spielzeit nach.

Die Band hat auf diesen vier Tracks jedenfalls bewiesen, dass sie die Rezepte, gute Songs zu schreiben, beherrscht. Gnadenlose Power, Melodien, die hängen bleiben und ruhige, balladeske Stücke gleichermaßen auf vier Tracks zu vereinen, erfordert Mut, der sich in diesem Falle ausgezeichnet hat.

By Sebastian Kurbach

NOCTURNAL HALL:

Mit ihrem Demo Debüt Twisted Truth serviert die 1999 in Süddeutschland gegründete Band SAINTS BLEED lupenreinen klassischen Heavy Metal der alten Schule. Will meinen, an die NWOBHM Welle der 80iger angelehnt, jedoch in modernem Sound und sehr erfrischend. Titeltrack Twisted Truth wird dabei ziemlich von Judas Priest beeinflusst, ohne jedoch geklont zu wirken. Die Semiballade Inhabitants From Earth kommt mit elektronisch verzerrter Stimme, die Riffs sind geil!! Path Of The Warrior ist eine schmissige Mitgehnummer mit eingängigen Refrains zum Mitsingen. Und last but not least Till We Fly, ebenso energiegeladen und schmissig wie der vorhergehende Track, aber wieder etwas dichter an alten Priest Roots. Die Produktion ist überraschend gut und die Stimme von Sänger/Gitarist Sasch ist einfach der Hit! Die hat Charisma! Fazit: Twisted Truth muss man haben! Die Scheibe macht einfach Laune und wird auch beim 10. Mal hören (sind ja nur 4 Tracks) nicht langweilig. SAINTS BLEED haben Potential und ich freu mich schon auf was Neues. Und die muss ich mal live sehen ... Killer!!!

OBLIVEON:

[...] man merkt schon, dass sich Saintsbleed auf den aktuellen Songs "Twisted Truth" und "Inhabitants From Earth" deutlich eigenständiger geben. Gerade letzterer Song ist enorm abwechslungsreich. Bei den etwas älteren Songs "The Path Of The Warrior" und "Till We Fly" kamen dagegen noch deutlich stärkere Judas Priest- und Alice Cooper-Einflüsse - vor allem bei den Gesangsmelodien - zum Tragen. Die Jungs scheinen sich somit auf dem richtigen Weg zu befinden.

By LL

ROCK IT!

Heiliges Blechle!

Da hat sich ein 4 Tracker in meinen CD-Player eingeschlichen und will partot nicht mehr aus dem Schacht weichen. SAINTS BLEED nennt sich die Band, die diesen vielversprechenden Silberling eingehämmert hat.

Während sich der speedige Opener und Titeltrack anhört, als hätten JUDAS PRIEST und ALICE COOPER zu früheren Zeiten gemeinsame Sache gemacht, so hätte der coole und moderne Düstergroover "Inhabitants From Earth" gut und gerne auf beiden vorletzten Scheiben von "Mr. Frunier" stehen können. Maßgebenden Anteil daran hat mit Sicherheit Bandkopf / Gitarrist und Sänger Sasch Menschl, der - stimmlich gesehen - locker als Zögling der Schock-Rockers durchgehen könnte.

Des weiteren enthält die CD noch Demo-Versionen von "The Path Of The Warrior" (eingängiger Doublebass-Hammer) und "Till We Fly" (Mitsing-Hymne a la GAMMA RAY).

[...] es wäre doch gelacht, wenn SAINTS BLEED mit dieser Single keinen Deal an Land ziehen könnten.

By Herbert "Sonny" Waldherr

SACRED METAL:

[...] aus dem schönen Hohenlohe, der Heimat meiner Ahnen, schneite mir dieser eigenproduzierte Vier-Tracker ins Haus!!

Oldschooligen Heavy Metal zockt der Fünfer, der mich immer mal wieder an neuere Judas Priest oder auch Running Wild erinnert (also der Metal jetzt, nicht der Fünfer ;-)), aber auch schon mal in Härtegrade vorstößt, wie wir sie von den alten Iced Earth gewohnt sind, wie etwa in dem hymnischen "The Path of the Warrior". Trotzdem klingt die Truppe erfreulich eigenständig, was vor allem Song Nr. 2, "Inhabitants From Earth" belegt. Da gibt es Klaviereinsätze, atmosphärische Keyboarduntermalung sowie spacig verfremdete Vocals zu verzeichnen, die sich mit den knallharten, leicht thrashigen Riffs ganz hervorragend verstehen.

Diesem positiven Eindruck schließt sich das aggressive Shouting von Sänger Sasch an [...]

By Ernst Zeisberger

SKULLCRUSHER:

SAINTS BLEED spielen auf ihrer Mini-CD gekonnte Mischung aus JUDAS PRIEST und PRIMAL FEAR, aber dennoch mit einer ganz eigenen Note.

Mit dem Opener "Twisted Truth" ist den Jungs ein echter Glücksgriff gelungen, der Song hat alles, was er in diesem Genre braucht, und dabei noch eine ziemlich tiefe und eigenständige Stimme, die ihn veredelt.

"Inhabitants From Earth" ist das blanke Gegenteil, hier wird experimentiert bis zum Umfallen. Ständige Wechsel zwischen balladesken und groovigen Teilen dominieren den, von einem Klavierintro eingeleiteten, Song.

Danach geht's mit zwei Demosongs, die aber produktionstechnisch nicht vom hohen Niveau abfallen, wieder oldschoolig weiter. Bei "The Path Of The Warrior" sagt der Titel eigentlich schon alles über die Band die hier Pate steht: MANOWAR schimmern an allen Ecken und Enden durch.

Und mit "Till We Fly" schlägt auch das letzte Liedchen im Bunde in dieses Sparte, auch wenn hier noch eine GAMA RAY Schlagseite dazukommt.

Man darf auf das Album gespannt sein !!!

By "Der Bewerber"

WALLS OF FIRE:

[...] Ihre Mischung aus klassischem Power Metal und Elementen der NWoBHM haben die Fünf mit erfrischender Modernität versehen. So klimpern die Keyboards nicht einfältig vor sich hin, sondern erzeugen einen vom Industrial inspirierten, atmosphärischen Klangteppich, der besonders im Mid Tempo Song "Inhabitants From Earth" zum Tragen kommt. Hier wird auch Sasch Menschls Stimme wunderbar verzerrt, die ansonsten in melodischen Kai Hansen Regionen rangiert. Der Titelsong prescht ordentlich nach vorne, hat viel Schmackes und Drive. Er ist einfach gut geschrieben und schafft den Spagat zwischen klassischem Metal und moderner Ausrichtung spielend. [...]

By Jens